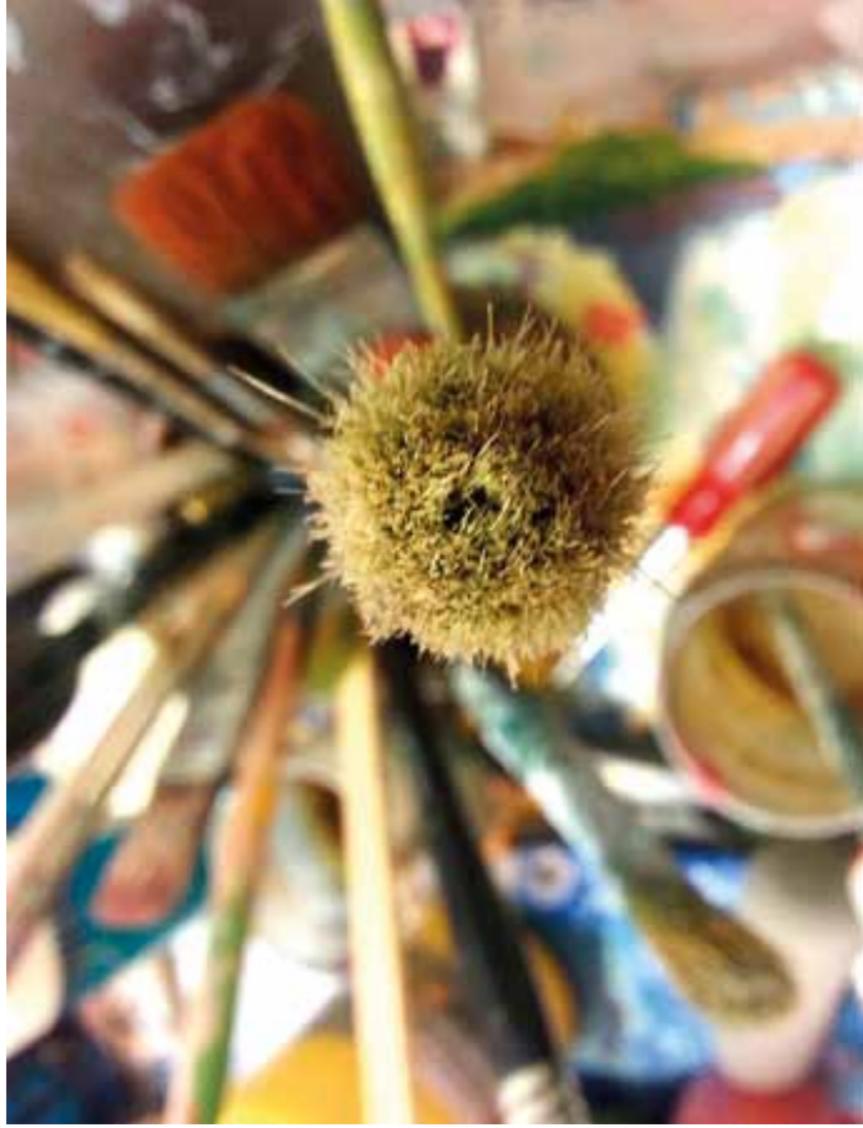




FOTO: MUSEUM

# BILDUNG UND VERMITTLUNG IM JUNGEN MUSEUM

FOTO: NURI IRAK, HAGEN



## ANGEBOTE FÜR VORSCHULGRUPPEN UND SCHULEN

Das museumspädagogische Programm im Kunstquartier Hagen ist auf die aktuellen Veranstaltungen und Ausstellungen zielgruppenorientiert und altersspezifisch abgestimmt, für Vorschulkinder, alle Schulformen und Jahrgangsstufen erarbeitet und inhaltlich differenziert. Vorschulgruppen und Schulklassen haben die Wahl zwischen einer Führung von ca. 45 min. Dauer oder einer Führung mit einem anschließenden praktischen Teil in der museumspädagogischen Werkstatt von ca. 90 min. Dauer. Bei speziellen Schulprojekten können auch 2-stündige oder mehrteilige museumspädagogische Programme nach Absprache angeboten werden.



FOTO: NURI IRAK, HAGEN

# FÜR ALLE SCHULKLASSEN ALLER SCHULFORMEN

## Christian Rohlfs

Der Künstler Christian Rohlfs, der lange Zeit in Hagen gelebt hat, versuchte immer wieder, die Dinge, die ihn umgaben, auf eine neue Art und Weise zu sehen und zu malen.

Wir wollen ihm nacheifern und dasselbe Motiv auf verschiedene Weise malen.

EIN „GESPENST“ VON CHRISTIAN ROHLFS, FOTO: NURI IRAK, HAGEN



## Emil Schumacher

Der Hagener Künstler Emil Schumacher liebte Farbe und er liebte Bewegung. Seinen Bildern sieht man deutlich an, mit welchem Elan er die gerade favorisierte Farbe auf den Malgrund brachte. Ob uns das auch gelingt, kann im Atelier ausprobiert werden.



FOTO: MUSEUM

## Sigrid Sigurdsson – „Die Architektur der Erinnerung“

Erinnerungen haben ihren Ort zunächst im Gedächtnis. Viele Ereignisse in unserem Leben aber vergessen wir. Im Osthaus Museum werden Erinnerungen gesammelt. Von wem und warum, könnt Ihr vor Ort erfahren und auch selber Teil des gemeinsamen Gedächtnisses werden. Auf der Homepage des Osthaus Museums ist eine PDF-Datei mit einem Schulangebot zu der „Architektur der Erinnerung“ hinterlegt: <http://www.osthausmuseum.de/web/de/keom/aktuell/jungesmuseum/jungesmuseum.html>

# INKLUSIVE PROGRAMME

## Frei buchbares Angebot für Gruppen mit Handicap

Das Programm kann individuell gestaltet werden. Gern beraten wir Sie und Ihre Gruppe telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch und gehen dabei auf Ihre Wünsche ein.

BESUCH EINER KLASSE DER OBERLINSCHULE AUS VOLLMARSTEIN, FOTO: SCHULE



## ANGEBOTE FÜR VORSCHULE/GRUNDSCHULE

### „Jeder ist ein Künstler“,

sagte der Künstler Joseph Beuys. Wir schauen uns im Kunstquartier um und entdecken Bilder und Figuren aus ganz verschiedenen Materialien: Danach wandeln wir unsere Eindrücke in eigene Kunstwerke aus Altpapier, Verpackungsmaterial, Textilien, Gips und Fundstücken um. Wir schneiden, kleben, modellieren, malen – ein Kunstwerk entsteht.

### „Rot, Blau, Gelb“

Ist das Wasser wirklich blau und der Schatten schwarz, ist Weiß eine Farbe und woraus mische ich grün? Kann ich Farben auch fühlen? Vor ausgewählten Bildern erfahren wir alles rund um „Rot, Blau, Gelb“ und können im Anschluss gemeinsam Farben mischen und eigene Bilder malen.



## Wenn einer eine Reise tut... - Mit dem Koffer durchs Museum

Mit einem Koffer, der allerlei Interessantes zu Kunst und Künstlern enthält, machen wir uns auf die Suche nach Bildern und Skulpturen, die uns Geschichten erzählen. Anschließend halten wir unsere Eindrücke in einem Bild fest.



## Stadt - Land - Natur - Art

Verschiedene Künstler wie herman de vries oder Emil Schumacher haben sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Natur in ihrer Kunst beschäftigt. Die Schrankschubladen der Arbeit „natural relations“ von herman de vries enthalten zahlreiche Teile von Pflanzen. Bei der genauen Betrachtung der Werke von Emil Schumacher können Fundstücke aus der Natur in einigen der Bilder ausgemacht werden. Danach werden mit Naturmaterialien Collagen erstellt, die farbig ausgestaltet werden können.



FOTO: ULRIKE BLANK

## SEKUNDARSTUFE I UND II

### Ist das Kunst oder kann das weg?

Was macht die Originalität eines originalen Kunstwerkes aus? Warum sollen wir uns das anschauen? Vor den Bildern und Skulpturen im Museum können wir gemeinsam überlegen, wie wir Kunst in der heutigen Bilderflut der Medienwelt wahrnehmen. Danach „fälschen“ wir ein Kunstwerk aus dem Osthaus Museum.



## SEKUNDARSTUFE I UND II

### Farben Formen Fantasien

Es gibt viele Möglichkeiten, mit Farben Fantasien zu beleben. Wir lassen uns von den Bildern der Expressionisten Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Franz Marc oder Karl Schmidt-Rottluff inspirieren und malen ein eigenes Meisterwerk, das unserer Fantasie entspringt.

IDA GERHARDI: KARL ERNST OSTHAUS, SAMMLUNG OSTHAUS MUSEUM



### Sieh mich an!

Aus manchen Bildern schauen uns Menschen entgegen. Wer sind sie und warum hat man sie gemalt? Haben sie wirklich so ausgesehen? Das wollen wir herausfinden und anschließend uns selbst oder unsere besten Freunde oder Freundinnen malen.

## SEKUNDARSTUFE I UND II

### Impressionismus und Expressionismus

Farbige Punkte oder flächige Farbformen, die sich zu Formen und Gegenständen zusammenfügen und unterschiedlich auf den Betrachter wirken, geben Einblick in die Malerei zu einer Zeit, als die Bilder „laufen lernten“. Im Anschluss nutzen wir die Eindrücke, um ein Stimmungsbild zu malen.



FOTO: NURI IRAK, HAGEN

## SEKUNDARSTUFE I UND II

### Linie und Ornament – Der Jugendstil

Bei einem Gang durch den historischen Gebäudeteil des Osthaus Museums begegnet man fließenden, ineinandergreifenden Formen, die den Raum harmonisch gestalten. Auf der Suche nach Linien und Ornamenten entwerfen wir eigene Formen und setzen den Entwurf plastisch um.



## ANGEBOTE ZUM HAGENER IMPULS

### Wohnst Du noch oder lebst Du schon?

Wie lebten die Menschen vor einhundert Jahren und was machte man so ohne Fernseher, Computer, CD- und DVD-Player oder SmartPhone? Im Hohenhof, dem Wohnhaus von Karl Ernst Osthaus begeben wir uns auf Spurensuche und erforschen, wie sich Wohnbedürfnisse in unserer Lebenswelt verändert haben. Mit Stift und Papier entdecken wir Motive im Haus, die modernen Tattoos nicht unähnlich sind.



FOTO: MUSEUM

## Was ist der Hager Impuls?

Jeder von uns wünscht sich, dass die Stadt, in der er lebt, ein schöner Ort ist. Das ist so und war schon früher so. Der Hager Karl Ernst Osthaus, der vor einhundert Jahren lebte, hat sich auch dafür eingesetzt und sogar einen Teil seines Vermögens investiert, dass Hagen schöner wurde: es entstand ein Museum in der Innenstadt, eine Villenkolonie und ein Teil einer Arbeitersiedlung, der Bahnhof erhielt ein künstlerisches Glasfenster über dem Eingang, das Theater überlebensgroße Frauenfiguren... All das und viel mehr, das ist der Hager Impuls, der bei verschiedenen Rundgängen erkundet werden kann.



Besichtigungen der Häuser und Stadtrundgänge können individuell zusammengestellt und ggf. an mehreren Terminen geplant werden. Gern beraten wir Sie telefonisch oder bei einem persönlichen Gespräch.

## **(Un-)Bekante Räume – Wie gut kenne ich meine Stadt**

Dem Museumsbesuch geht die Erkundung des Stadtraums voraus. In den zweistündigen Workshops wird der urbane Raum mit künstlerischen Methoden erforscht. Die Schüler\*innen erhalten die Möglichkeit, sich mit der eigenen und der gesellschaftlichen Identität auseinanderzusetzen sowie Bedingungen des Zusammenlebens, des städtischen Lebens und Lernens wahrzunehmen. Schon der Weg zwischen Schule und Museum kann Teil der Workshops sein, um Fragen zum Standort des Museums, zur Museumsarchitektur und zum städtischen Umfeld zu hinterfragen.



## Projektbezogene Angebote

Bei Schulprojekten, die künstlerische oder architektonische Aspekte zum Inhalt haben, sind wir gerne bereit, mit Ihnen gemeinsam ein museumspädagogisches Angebot zu entwickeln, das auch über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden kann. Ausgerichtet auf unterschiedliche Altersgruppen sind die museumspädagogischen Kunst-/Kulturvermittler\*innen projekterfahren und leiten kompetent projektbezogene Programme.



FOTO: NURI IRAK, HAGEN

STREET ART IN WEHRINGHAUSEN, FOTO: SASKIA LIPPS, HAGEN



## Lehrerfortbildungen auf Wunsch

Fortbildungen zu den Themen Expressionismus, dem Werk Emil Schumachers oder Christian Rohlf's sowie zu der Installation „Architektur der Erinnerung“ von Sigrid Sigurdsson können nach Vereinbarung gebucht werden. Auch Fortbildungen nach individueller Absprache zu einem Wunschthema bieten wir Ihrem Kollegium an. Teilnahmegebühr 12 € pro Person (inkl. Eintritt und Material), Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, maximal 20 Personen. Anmeldung erforderlich mindestens 14 Tage vor dem geplanten Termin.





FOTO: MUSEUM

## Konditionen

Führung (45 min.): .....	25,00 €
Führung und praktisches Arbeiten (90 min. bis 15 Schüler): .....	35,00 €
Führung und praktisches Arbeiten (90 min. 16 - 30 Schüler): .....	70,00 €
Führung und praktisches Arbeiten (120 min. bis 15 Schüler): .....	50,00 €
Führung und praktisches Arbeiten (120 min. 16 - 30 Schüler): .....	100,00 €
zzgl.:	
Eintritt pro Schüler: .....	1,50 €
Kinder unter 6 Jahren: .....	Eintritt frei

## Anmeldung

Anja Kuhlmann | Führungskoordination  
Tel: +49 23 31 2072740

## Informationen zum museumspädagogischen Programm

Dr. Elisabeth May | Bildung und Vermittlung  
Tel: +49 23 31 2073126  
(Mo - Mi 8.30–15.00 Uhr)  
Email: [elisabeth.may@stadt-hagen.de](mailto:elisabeth.may@stadt-hagen.de) | 58095 Hagen

**Weitere Informationen unter: [www.osthausmuseum.de](http://www.osthausmuseum.de)**



Bitte planen Sie für Ihre Buchung eine Vorlaufzeit von mindestens zwei Wochen ein. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Kinder/Schüler/-innen zuvor vorbereiten und genügend Zeit für den Museumsbesuch einkalkulieren. Für die verschiedenen Alter- und Schulstufen stehen Ihnen unabhängige Kunst-/Kulturvermittler/-innen zur Verfügung. Wenn Sie das Museum ohne museumspädagogische Begleitung besuchen möchten, bitten wir um Anmeldung, ebenfalls mindestens zwei Wochen vor dem Termin.

Weitere Angebote und Informationen zu aktuellen Ausstellungen und Projekten im Jungen Museum finden Sie unter: [www.hagen.de/jungesmuseum](http://www.hagen.de/jungesmuseum).

FOTO: NURI IRAK, HAGEN



 **STADT HAGEN**  
Fachbereich Kultur  
Osthaus Museum · Stadtmuseum · Kulturbüro

